



Rundschau
3|2022

Sektion **Thurgau**

Seite 12

TCS-Fest mit Dani Felber

Seite 3

INTERVIEW MIT Elisabeth Engel

Seite 5

WIR SPRACHEN MIT Barbara und Niels Meijerink

Seite 18

REGIONALGRUPPEN Generalversammlungen und Anlässe



Editorial: Feste soll man feiern, wie sie fallen – dieses Jahr am 12. Juni in Weinfeldern



Sie wussten zu feiern, die alten Römer. Um also jeweils auch einen offiziellen Grund zum Feiern zu haben, schrieben sie sich jeden Monat mehrere Feiertage in den Kalender –

einige davon waren sogar *feriae publicae*, da ruhte die Arbeit.

Das ganz normale *festum* indessen – womit die Römer so ziemlich jede Kategorie an Festivität zwischen spontanem Apéro unter dem tropfenden Viadukt und grossem Gladiatorenspektakel im heimischen Amphitheater bezeichneten – dieses ganz normale *festum* also, das war ein zentraler Bestandteil des gesellschaftlichen Lebensverständnisses der Römer: Gemeinsam feiern, zusammen tanzen, essen, den Tisch teilen – leben!

Im TCS feiern wir auch gerne, übrigens nicht nur grosse Feste, sondern ganz besonders auch die kleinfachen, persönlichen: Unsere Regionalgruppen legen sich jedes Jahr mächtig ins Zeug, um für uns alle kleine Feiern des Lebens und der Geselligkeit zu organisieren – schauen Sie doch einmal vorbei, es lohnt sich bestimmt.

Im TCS feiern wir manchmal auch etwas grösser. Zum Beispiel am alljährlichen TCS-Fest auf dem Areal unseres Verkehrssicherheitszentrums Thurgau in Weinfeldern. In diesem Jahr wird das TCS-Fest noch etwas bunter als in den

Jahren zuvor: Eine Ausstellung mit Dutzenden von Preziosen des Oldtimer-Clubs Ostschweiz bildet eine wunderbare Kulisse nicht nur für das Konzert von Dani Felber – sondern auch für die zahlreichen anderen Attraktionen. Dani Felber tritt zusammen mit Lisa Doby und dem aus Los Angeles stammenden Entertainer Reggie Saunder auf – ihr Konzert verspricht eine ganze Menge Rhythmus, Jazz, Funk, Soul und Pop.

Musik, Bewegung, gemeinsam feiern, zusammen tanzen, essen – einfach eine gute Zeit haben.

Ganz besonders freut uns, dass an diesem TCS-Fest auch andere wichtige Thurgauer Institutionen mit einem eigenen Stand oder Aktionen mitwirken: Schweizerisches Rotes Kreuz Thurgau, terzStiftung, Pro Junior, Pro Senectute, Alzheimer und das Thurgauer Amt für Gesundheit.

Weil wir der TCS sind, kommt natürlich auch die Mobilität nicht zu kurz. Und weil wir nicht nur Benzin im Blut haben, sondern auch unter Strom stehen – gibt es auch ganz viel E-Mobilität: Velo, Moto und Auto, Sie werden Freude daran haben! Umfassendes Kinderprogramm? Ehrensache in der TCS-Familie!

Den Sonntag, den 12. Juni, sollten sie sich wirklich dick in ihrem römischen Festkalender anzeichnen.

Herzliche Grüsse und unfallfreies Feiern!

Andrej Rudolf Jakovac
Vizepräsident TCS Sektion Thurgau

Titelbild: Das malerisch zwischen Thur und Seebachtal gelegene Dorf Uesslingen-Buch. (Bild: Werner Lenzin)

Kontaktstelle Weinfeldern

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	09.00 - 12.00	13.30 - 17.00
Donnerstag	09.00 - 12.00	13.30 - 18.00

Frauenfelderstrasse 6
8570 Weinfeldern
Tel.: 071 622 00 12
Fax: 071 622 00 18
info@tcs-thurgau.ch
www.tcs-thurgau.ch



«Man hat versäumt, den Langsamverkehr in die Planung miteinzubehiehen»

Uesslingen-Buch liegt eingebettet zwischen der Thur und dem Seebachtal westlich von Frauenfeld. Rund 1100 Einwohner leben hier grösstenteils in den prächtigen und zum Teil bis 300 Jahre alten Riegelhäusern. Die politische Gemeinde Uesslingen-Buch entstand am 1. Januar 1995 im Zuge der Thurgauer Gemeindereform aus der Zusammenlegung der Ortsgemeinden Uesslingen und Buch bei Frauenfeld mit der Munizipalgemeinde Uesslingen. Über zwanzig Landwirte bauen auf 51 Hektaren ihre Reben an. Elisabeth Engel ist seit 2003 im Gemeinderat und seit 2005 Gemeindepräsidentin. Wie beurteilt sie die verkehrstechnische Lage des Dorfes?

Von Werner Lenzin

TCS-Rundschau: Elisabeth Engel, wie würden Sie einem Fremden die Gemeinde Uesslingen-Buch vorstellen und schmackhaft machen?

Elisabeth Engel: Ich würde sie oder ihn an einem schönen Tag einladen auf einen Spaziergang über den Iselisberg. Die atemberaubende Aussicht spricht für sich. Selbstverständlich würden wir Halt machen bei unseren Gastronomen, denn unsere Gemeinde ist verwöhnt mit Restaurants und Weinbaubetrieben, für die man gerne von weit her anreist. Wir leben in einer aussergewöhnlich schönen Landschaft, in einer Gemeinde mit einem aktiven Vereinsleben. Es hat eine zeitgemässe Schule, wir sind eine Gemeinde mit hoher Lebensqualität.

TCS-Rundschau: Wie sieht es aus mit dem öffentlichen Verkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner Ihrer Gemeinde?

Elisabeth Engel: Mit dem ÖV haben wir den Schwarzen Peter gezogen. Stündlich ein Postauto von und nach Frauenfeld, damit können wir nicht brillieren. Die Bemühungen um eine höhere Kadenz wird von



Elisabeth Engel, Gemeindepäsidentin von Uesslingen-Buch, wünscht sich mehr Miteinander im Strassenverkehr. (Bild: ZVG)

den Obrigkeiten nicht erhört. Wir würden uns auch sehr gerne mit dem Postautokurs Richtung Winterthur und Zürich verbinden. Aber hier erleben wir den Kantönigeist aus nächster Nähe. Leider ist das öv Angebot aber auch in einem Teufelskreis. Kleines Angebot, weniger Fahrgäste, je weniger Fahrgäste, umso kleiner das Angebot. Abends ab 20:00 Uhr kann man nicht mehr Richtung Stadt. Diese Situation führt dazu, dass eine Mehrheit der Haushalte mit mehr als einem Fahrzeug ausgerüstet ist. Für die U-18-Generation ist der öv nicht attraktiv. Leider!

TCS-Rundschau: Welche Beziehung haben Sie persönlich zum Auto und zum öffentlichen Verkehr?

Elisabeth Engel: Das ist eine interessante Frage. Es ist kein Geheimnis, ich fahre ein sportliches Auto und liebe es auch mal schnell unterwegs zu sein. Ich habe mir einen Jugendtraum erfüllt und geniesse diesen Luxus, aber mit Massen. So bin ich aber auch immer mal wieder im Zug anzutreffen, denn ich finde es auf gewissen Achsen erholsamer im Zug, anstatt im Stau zu sitzen. Mein Umweltbewusstsein hat

sich in den letzten Jahren verändert. Ein E-Fahrzeug besitze ich noch nicht. Bevor es auf unserem Hausdach keine Photovoltaikanlage hat, werde ich kein E-Fahrzeug besitzen. Wir reden heute von Energiemangel und haben doch noch einige Hausaufgaben zu machen.

TCS-Rundschau: Welche Vorteile bringen für Ihre Region die Realisierung von BTS + OLS?

Elisabeth Engel: Für unsere Gemeinde, westlich von Frauenfeld, wird oder besser gesagt würde sich wohl nicht viel verändern. Im Einzelfall vielleicht am Wochenende, wenn man Richtung See hinauf möchte, wäre man wohl etwas zügiger unterwegs als heute. Aber wir wissen heute ja nicht ob die BTS+ OLS wirklich noch kommt. Für den Oberthurgau ist so oder so eine Lösung zu finden.

TCS-Rundschau: Welche längerfristigen Verkehrs-Projekte gilt es in den kommenden Jahren im Kanton Thurgau zu realisieren?

Elisabeth Engel: Ich denke, dass die BTS/ OLS ja noch nicht vom Tisch ist. Dann ist

da sicher die Belastung von Frauenfeld mit dem Durchgangs- und Zufahrtsverkehr. Hier muss ein Konzept her, dass alle Verkehrsteilnehmer berücksichtigt.

TCS-Rundschau: Wie beurteilen Sie die heutige und zukünftige Entwicklung des Verkehrs?

Elisabeth Engel: Wir reden davon, dass wir dereinst Führerlose Fahrzeuge haben werden. Möglicherweise werde ich dies nicht mehr erleben. Aber ich denke, dass wir mehr über Mobilität und Carsharing nachdenken sollten. Heute gibt es Modelle, die es sich lohnen würde zu testen. Der Fahrspass hört auf, wenn wir immer verstopfte Strassen haben. Jedenfalls empfinde ich das so.

TCS-Rundschau: Welche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer gilt es für Ihre Gemeinde und auf dem gesamten Kantonsgebiet zu realisieren?

Elisabeth Engel: In älteren Dörfern hat man versäumt den Langsamverkehr in die Planung miteinzubeziehen. Wer hat zudem mit einem so hohen Verkehrsaufkommen,

wie wir es heute erleben, gerechnet? Es werden in vielen Gemeinden 30 Zonen gefordert. Sicher dient dies der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer. Damit die 30 Zonen wirklich greifen würden, sind auch bauliche Massnahmen notwendig. Diese sind aber für die Landwirtschaft tendenziell hinderlich. Und Platz für Trottoirs hat es kaum. Wir lösen das Problem mit strassenverengenden Inseln. Diese sorgen aber immer wieder für heisse Köpfe. Sie kennen sicher das Sprichwort: «Allen Leuten recht getan ist eine Kunst die niemand kann.»

TCS-Rundschau: Welches sind Ihre persönlichen Wünsche und Anliegen mit Blick auf das Verhalten aller am öffentlichen und privaten Verkehr Beteiligten und an den TCS Thurgau?

Elisabeth Engel: Wir alle haben oft pressant und vergessen dabei, dass wir andere gefährden können. Hier würde ich mir wünschen, dass ein bisschen weniger ICH und etwas mehr WIR zum Tragen kommt. Dem TCS Thurgau wünsche ich, sowohl dem Vorstand als auch den Mitgliedern, dass sie nicht müde werden sich mit den verkehrspolitischen Themen zu befassen und vorausschauend zu agieren.



Samstag, 20. August 2022

Mit dem TCS Thurgau zu den Bregenzer Festspielen, zum Spiel auf dem See

Madame Butterfly

von Giacomo Puccini

- Busfahrt ab verschiedenen Orten im Thurgau
- Nachtessen (4-Gang-Menu) im Gastronomiepark der Festspiele Bregenz
- Karten der Kategorie 2 à € 138.-

zum Mitglieder-Pauschalpreis von

CHF 190.-

die Platzzahl ist beschränkt auf 40 Personen

Reservationen unter:

TCS Sektion Thurgau, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden
T: 071 622 00 12, info@tcs-thurgau.ch



Hinweis COVID:

Da dieser Anlass im Ausland stattfindet, müssen die dann geltenden Reise-Auflagen des BAG berücksichtigt werden.



Steckbrief zu Barbara Meijerink

Alter 48
Wohnort Mattwil
Hobby Hund, Skifahren, Jodeln

Aktuelle Lektüre
 The Witcher

Steckbrief zu Niels Meijerink

Alter 50
Wohnort Mattwil
Hobby Hund, Sport allgemein

Aktuelle Lektüre
 Mathematik

Barbara und Niels Meijerink stehen gemeinsam hinter der grossen Kupferpfanne, in der sie die Milchcaramels von Hand mischen und kochen. (Bild: Werner Lenzin)

Wir sprachen mit Barbara und Niels Meijerink

Der 50-jährige Niels Meijerink wohnt zusammen mit seiner Gattin Barbara und den vier Kindern Marvin (18), Glenn (16), Liv (14) und Ivy (12) in Mattwil. Hier hat das frühere Geschäftsleitungsmitglied der TCS Sektion Thurgau zusammen mit seiner Gattin vor sieben Jahren mit der Produktion von Milchcaramels begonnen. Seither ist «mürbel» zu einem Begriff geworden. Die Rundschau unterhielt sich mit den Beiden.

Von Werner Lenzin

Es schmilzt auf der Zunge wie Butter und sorgt für eine süsse Versuchung: Das

Milchcaramel «mürbel» aus Mattwil, welches das Ehepaar Meijerink in der einstigen Dorfschreinerei und dem späteren Feuerwehrdepot herstellt.

Wie sind die Thurgauerin und Tochter des einstigen Wirteehepaars der «Waage» in Mattwil und der holländische Sportlehrer aus Hoorn, 30 Kilometer nördlich von Amsterdam, zu ihrer Manufaktur gekommen?

«Mein Grossvater war einst Besitzer der Bäckerei in unserem Dorf und schon als Kind habe ich frische Caramels auf dem Markt gekauft und war ein Fan dieser Süssigkeiten», sagt Barbara Meijerink. Sie absolvierte nach ihrer Schulzeit eine KV-Lehre bei der Firma Lista in Erlen. Niels

liess sich in Arnhem zum Sportlehrer ausbilden und war in dieser Funktion im Hotel «Eden» in Arosa während der Saison tätig. Dort absolvierte Barbara eine Schnupperlehre und dabei lernten sich die Beiden kennen und lieben. Nach ihrer Heirat wohnten sie vorerst in Holland, bevor sie in die Schweiz zurückkehrten. Barbara liess sich zur Deutsch- und Englischlehrerin ausbilden und ihr Gatte war als Sportlehrer tätig. Dabei lernte er den früheren TCS Sektionspräsidenten Reinhold Nussmüller kennen. Er konnte Meijerink überzeugen, im Kantonalvorstand mitzuarbeiten, wo er während acht Jahren den Bereich Sportkommission und Veranstaltungen betreute.

Name entstand aus Traum heraus

Das Caramel liess Barbara Meijerink nicht los und angelehnt an das englische Fudge, begann sie in Zusammenarbeit mit dem Mattwiler Oliver Martin erste Caramels mit einfachen Mitteln in der eigenen Küche als Probelauf in kleinen Mengen gemäss einem englischen Rezept zu produzieren.

Unter dem Motto: «Fudge goes Switzerland» wurden die drei Sorten Baumnuss, Vanille und Ingwer hergestellt. «2014 entschieden wir, in Mattwil Milhcaramels professionell zu fabrizieren und für 2015 einen Stand an der WEGA zu reservieren», erinnern sich die Beiden. Und wie entstand der Namen «mürbel»? Mit Personen aus verschiedenen Bereichen wurde ein

Namensfindungsanlass organisiert. «Am Abend nach dem Anlass kehrten wir ohne Namen nach Hause und am andern Morgen teilte uns eine Teilnehmerin ihren Traum mit, aus dem der Name entstanden ist», erklärt das Ehepaar. Die Zusammensetzung erklärt sich aus MÜRb und EL (Das mürbe Produkt und die letzten beiden Buchstaben von Caramel.

Professionelle Produktion

Seit sieben Jahren ist das Ehepaar nun vollberuflich tätig in seiner Mattwiler Manufaktur. Es präsentiert seinen Mürbel-Genuss mit grossem Erfolg an Märkten, Ausstellungen und bei Wiederverkäufern. In der kleinen nostalgischen Mürbel-Manufaktur wird ausschliesslich von Hand

gearbeitet. Im edlen Kupfertopf über dem Gasherd kocht und rührt Niels Meijerink die Zutaten wie Rohrzucker, Kondensmilch, Rohmilch, Butter u.a. während einer Stunde mit einem Holzlöffel vorsichtig und mit viel Hingabe von Hand und ohne das Verwenden von künstlichen Zusatzstoffen. Wo immer möglich kommen einheimische Produkte zur Anwendung. In einem weiteren Arbeitsgang wird die Masse auf einer Granitplatte mit einem Spachtel tabliert und zu einem Laib geformt. Nach dem Schneiden in Scheiben können die Stücke gebrochen und in die Säckchen verpackt werden. Unser Mürbel ist frisch, intensiv und authentisch», freuen sich die beiden begeisterten Hersteller der weitverbreiteten Süssigkeiten.



Autofahren heute

bringt ein Plus an Sicherheit für langjährige Autofahrer

Programm

Theorie: Auffrischung der wichtigsten und neusten Verkehrsregeln im Theorielokal.
Praxis: Befahren einer Teststrecke in Begleitung eines Fahrlehrers.
Schlussbesprechung/Auswertung im individuellen Gespräch.
Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.

Kurstag/-zeit

- Freitag, 20. Mai 2022
- Mittwoch, 8. Juni 2022
- Montag, 4. Juli 2022
- Donnerstag, 25. August 2022

Kurszeit: jeweils von 09.00 bis 11.30 Uhr. Der Termin für die Fahrt wird in der Theorie festgelegt.

Kursleitung

Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort

Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten

CHF 70.- für TCS-Mitglieder / CHF 90.- für Nichtmitglieder; Die Rückvergütung vom Fond für Verkehrssicherheit (CHF 50.-) ist bereits im Kurspreis berücksichtigt.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

«vom Verkehrssicherheitsrat empfohlen»



Jugendfahrlager 2022

vom 16. bis 22. Juli 2022

Programm

Fahrschulung, Autotechnik, Pannenkunde, Verkehrstheorie; Sport, Spass und Fun.
Mit amtlicher Theorieprüfung im Lager.

Kursleitung

Ein erfahrenes Leiterteam sorgt dafür, dass sich junge Leute ungezwungen und spielerisch mit dem Auto anfreunden können.

Kursort

Sruengo/Tessin. Zur Verfügung steht eine eigene Trainingspiste und zweckmässige Ausbildungsräume sowie Unterkünfte.

Kurskosten

TCS-Mitglieder CHF 780.- / Nichtmitglieder CHF 980.-

Sonstiges

Teilnehmer des Lagers erhalten auf den Nothelferkurs der Sektion Thurgau eine Reduktion von CHF 20.-. Die Kosten der Theorieprüfung werden direkt vom Strassenverkehrsamt im Tessin verrechnet. Das Jugendfahrlager ist für junge Damen und Herren ab 16 Jahren bestimmt.

Anmeldung

Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

TCS Sektion Thurgau | Frauenfelderstrasse 6 | 8570 Weinfelden | T: 071 622 00 12 | F: 071 622 00 18 | www.tcs-thurgau.ch | info@tcs-thurgau.ch

ab zur ersten Fahrstunde ins Tessin



Die TCS Sektion Thurgau steht hinter der BTS



Präsident Marco Vidale begrüsst Regierungsrätin Carmen Haag und Grossratspräsidentin Brigitte Kaufmann vor dem Klostereingang.
(Bilder: Werner Lenzin)

Die Delegierten der TCS Sektion Thurgau versammelten sich in der Klosterbibliothek Fischingen zu ihrer diesjährigen Versammlung. Die Verkehrsunfallstatistik 2021 verzeichnet eine Zunahme von 2,2 Prozent polizeilich registrierter Verkehrsunfälle.

Von Werner Lenzin

Auf Einladung der Regionalgruppe Münchenwil, mit Präsident Franz Grosser an der Spitze, versammelten sich am Freitagabend die 83 Stimmberechtigten in der Klosterbibliothek in Fischingen, wo Präsident Marco Vidale neben zahlreichen

Gästen auch Grossratspräsidentin Brigitte Kaufmann, Regierungsrätin Carmen Haag, Gemeindepräsident René Bosshart und die Präsidenten der befreundeten Nachbarsektionen begrüssen durfte. «In diesem Raum schliefen früher die Kinder und momentan leben 16 ukrainische Flüchtlingskinder hier im Kloster», sagte der Gemeindepräsident zur Begrüssung der Anwesenden. Er erinnerte daran, dass das Kloster der zweitgrösste Arbeitgeber im Dorf ist und flächenmässig mit über 3000 Hektaren die grösste Gemeinde im Kanton sei. «Der TCS ist mit seinen über 35 000 Mitgliedern eine der grössten Organisationen in unserem Kanton, er ist überall präsent und macht seine Arbeit sorgfältig»,

stellte Grossratspräsidentin Brigitte Kaufmann fest. Regierungsrätin Carmen Haag wies darauf hin, dass der Thurgau mit Blick auf die Entwicklung der BTS an einem entscheidenden Punkt stehe. Als Reaktion auf den Entscheid des Bundesrates, die Strasse bis ins Jahr 2040 zurückzustellen hat der Thurgau gemäss Haag mit einer Standesinitiative reagiert und anfangs Mai soll in Bern eine Petition mit Unterschriften überreicht werden.

Entwicklung bei den Verkehrsunfällen

Präsident Marco Vidale präsentierte die neuesten Zahlen der Verkehrsunfallstatistik. Gemäss der jüngsten Unfallauswertung der Kantonspolizei Thurgau wurden auf

Thurgauer Strassen 2,2 Prozent mehr Verkehrsunfälle verzeichnet, nämlich 1076. Abgenommen haben die Unfälle mit Leichtverletzten 356 (- 10,8 Prozent). leider mussten acht getötete Person mehr (14 insgesamt) zur Kenntnis genommen werden. Bei den Schwerverletzten gab es eine Zunahme von 11,3 Prozent, bei den Lebensbedrohlich Verletzten waren es drei mehr als im Vorjahr. Anstelle des abwesenden Verwaltungsratspräsidenten des Verkehrssicherheitszentrums Thurgau, Urs Reinhardt, informierte der Präsident über den Geschäftserfolg.

Trotz der Reduktion von zwei auf einen obligatorischen WAB-Kurs kann von einem positiv erwirtschafteten Resultat und einer ansehnlichen Zahl Kursteilnehmenden berichtet werden. Durch die Übernahme aller Aktien ist die TCS Sektion Thurgau nun alleinige Eigentümerin der Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG. Mit Blick auf den Entscheid des Bundesrates erläuterte Präsident Marco Vidale, dass der Bundesrat an seiner Sitzung vom 26. Januar dieses Jahres die BTS nicht in den Zahlungsrahmen 2024 bis 2027 aufgenommen hat und den Nutzen der BTS bezweifelt. «Der Kanton Thurgau und insbesondere der obere Thurgau dürfen wirtschaftlich nicht abgehängt werden und die BTS ist überdies ein sehr wichtiges Element», bekräftigte der Präsident. Nebst immer mehr zunehmendem Verkehr mit vielen Staus könne mit dem Bau der BTS – so Vidale – vor allem in den Dörfern und Städten dadurch auch die Verkehrssicherheit stark verbessert werden. Ende April läuft die Petition mit dem Sammeln von Unterschriften ab. Vor allem rief er auch



dazu auf, weiterhin Unterschriften zu sammeln oder sich an der Petition online unter www.openpetition.eu/bts zu beteiligen. Der präsidentale Jahresbericht, das Jahresprogramm und die von Kassierin Marion Wiesmann vorgelegte Rechnung 2021 wurden einstimmig gutgeheissen. Als neuen Ersatzdelegierten wählte man mit grosser Mehrheit Werner Lenzin.

Wichtige Anlässe des TCS sind dieses Jahr das TCS-Fest vom 12. Juni und der Auftritt an der WEGA vom 29. September bis zum 3. Oktober 2022.



Nothelfer-Kurse

Für Fahrschüler von Auto und Motorrad

Frauenfeld/Islikon

Fahrschule Alexandra & Flavio 01./02. Juli 2022
Hauptstrasse 38 19./20. August 2022
8546 Islikon 30. September/01. Oktober 2022

Weinfelden

VSZ TG 27./28./29. Juni 2022
Dufourstrasse 76 29./30./31. August 2022
24./25./26. Oktober 2022

Steckborn

Fahrschule Gasser 24./25. Juni 2022
Mühlhofweg 12

Kurszeiten

Die genauen Kurszeiten sind auf unserer Homepage ersichtlich

Kurskosten

TCS-Mitglieder CHF 120.–
Nichtmitglieder CHF 140.–

Anmeldung

Online über unsere Homepage oder untenstehende Adresse

Kursleitung

LIFE-saver Instruktoeren





Nothelfer-Refresher-Kurs

Nothilfe: Sind Sie bereit?

- Programm** Auffrischung der wichtigsten Regeln zur Nothilfe, Handeln nach ACBD, Bewusstlosenslage, Herzmassage, Beatmung, Defibrillation
- Kurstag/-zeit** Donnerstag, 16. Juni 2022, 18.30 – 21.30 Uhr
- Kursleitung** Robert Visch, LIFE-saver-Instruktor
- Kursort** Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
- Kurskosten** TCS-Mitglieder CHF 50.– / Nichtmitglieder CHF 60.–
- Anmeldung** Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



TCS-Fest mit Dani Felber

Sonntag,
12. Juni 2022
10.00–17.00 Uhr,
VSZ TG



**Nicht
verpassen!**

- **E-Autos, E-Motorräder, E-Bikes**
- **Dani Felber Band**
- **Oldtimer Club Ostschweiz**
- **Physio- und Fitnesspfad, SwingWalking, Gedankenfitness**
- **Hüpfburg, Kinderhort, Mini Cars, Kids Fun Parcours, Kinderrechtemobil**
- **TCS Campingclub, Verkehrssicherheit**
- **Soft Ice, Erdbeeren, Mürbel, Festwirtschaft**

...und noch viel, viel mehr!

Rund ein Fünftel weniger Motorradschadenfälle dank ABS



Dank ABS ist das Motorradfahren sicherer geworden. (Bild: TCS)

Das anhaltend schöne Wetter dürfte kommendes Wochenende viele Töfffahrerinnen und Töfffahrer auf die Strassen locken. Doch Achtung: Ohne Training ist besondere Vorsicht geboten, gerade beim Bremsen. Eine Studie der AXA und der Bosch Unfallforschung zeigt erstmals für die Schweiz, dass Motorräder mit Antiblockiersystem bis zu einem Fünftel weniger Schadenfälle verursachen.

Zum Frühlingsbeginn düsen sie wieder in Massen durch die Schweizer Strassen: Motorräder. Und es werden immer mehr, wie Zahlen des ASTRA zeigen: Über 56'000 Motorräder wurden 2021 neu in Verkehr gesetzt, was einer Zunahme von fast 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Doch gerade die ersten Touren mit den schnellen Maschinen bergen ein beträchtliches Risiko, weil es den Zweiradlenkenden noch an der nötigen Routine mangelt: «Ohne Training schätzen viele Töfffahrerinnen und Töfffahrer ihre Fähigkeiten falsch ein und es kommt schneller zu teilweise folgenschweren Fahrfehlern», sagt Michael Pfäffli, Leiter Unfallforschung & Prävention bei der AXA Schweiz.

Beim Bremsen ist Vorsicht geboten

Das Bremsen ist eines der anspruchsvollsten Manöver beim Motorradfahren, erst recht für ungeübte Fahrerinnen und Fahrer. Das Antiblockiersystem (ABS) schafft Abhilfe: «Es verhindert, dass die Räder bei einer Vollbremsung blockieren und die Lenkenden so die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren», erklärt Michael Pfäffli. Eine Studie der AXA in Zusammenarbeit mit der Bosch Unfallforschung hat jetzt erstmals für die Schweiz den Zusam-

menhang zwischen mit ABS ausgestatteten Motorrädern und gemeldeten Schadenfällen ausgewertet. Basierend auf über 17'000 bei der AXA eingegangenen Schadenmeldungen während fünf Jahren konnte nachgewiesen werden, dass bis zu einem Fünftel weniger Schadenfälle verursacht werden, wenn ein Töff über ABS verfügt. Diese Zahlen bestätigen damit Studien aus anderen Ländern zum Nutzen des Fahrassistenzsystems.

Auch Occasionsmaschinen sollten über ABS verfügen

Seit 2017 ist ABS bei neuen Motorräder über 125cm³ gesetzlich vorgeschrieben. Trotzdem sind nach wie vor rund ein Viertel aller Motorräder auf Schweizer Strassen ohne das Assistenzsystem unterwegs, wie Daten der AXA zeigen. Die AXA Unfallforscher raten dringend, beim Kauf einer Occasionsmaschine darauf zu achten. Dazu Michael Pfäffli: «Ein Motorrad sollte zwingend mit ABS ausgerüstet sein, weil es den Bremsweg verkürzt, die Bremsmanöver sicherer macht und so die Sturzgefahr verringert. Das erhöht nicht nur die Sicherheit für die Fahrerinnen und Fahrer, sondern auch für andere Verkehrsteilnehmende nachweislich».

Im Jahr 2021 wurden gemäss Unfallstatistik des Bundes 47 Menschen bei Motorradunfällen getötet, das sind fünf Personen weniger als im Vorjahr. Allerdings hat die Zahl der Schwerverletzten erstmals seit zwei Jahren wieder zugenommen. Wichtig sei deshalb, so Michael Pfäffli, dass diese Entwicklung wieder gebrochen würde und sich der Abwärtstrend bei den Todesfällen fortsetze. (ZVG)

Swing bis Pop am TCS-Fest in Weinfelden

Dani Felber sorgt mit seiner Band am diesjährigen TCS-Fest für Stimmung. (Bild: Werner Lenzin)

Seit über vier Jahrzehnten steht der 50-jährige Ermatinger Dani Felber auf der Bühne. Er spielt zusammen mit den qualifiziertesten Musikern auf der ganzen Welt. Vor fünf Jahren liess er sich auf den 4478 m.ü.M. gelegenen Matterhorngipfel fliegen, wo er sein eigens für ihn entwickeltes Trompetenmodell einweihete. Am Sonntag, 12. Juni, tritt er zusammen mit seiner Band, einer Sängerin und einem Sänger am diesjährigen TCS-Fest auf dem Areal des Verkehrs-

cherheitszentrum Thurgau AG in Weinfelden auf.

Von Werner Lenzin

Mit sechs Jahren begann er Blockflöte zu spielen, ein Jahr später gewann er einen Jekami-Wettbewerb in Romanshorn und im Alter von 45 Jahren liess er sich für die Promotion seines eigens für ihn entwickelten Trompetenmodells einer Weinfelder Blaswerkstatt auf das Matterhorn fliegen: Dani Felber aus Ermatingen. Von seiner

einstigen blonden Haartracht ist heute zwar nichts mehr zu sehen, doch geblieben ist die Freude und Begeisterung für sein Metier, sei es als Bandleader, Komponist, Arrangeur oder Trompeter. «Im Alter von acht Jahren habe ich von einem Freund unserer Familie ein Kornett erhalten und ab diesem Zeitpunkt unterrichtete mich meine Mutter, die damals verschiedene Blasmusikvereine dirigierte», erinnert sich Felber. Sie bot ihm auch die Möglichkeit, mit seinem Instrument in diesen Vereinen aufzutreten. Zwölfjährig



Sicherheit erfahren – mit S

Kursbeschreibung	Fahrtraining mit praktischen Übungen wie Gruppenslalom, Kurvenfahren, Bremsen. Ein Angebot, bei dem Sie Sicherheit selbst und direkt erfahren können.
Kurstag/-zeit	Freitag, 23. September 2022, 08.00 – 12.00 Uhr
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	CHF 140.– TCS-Mitglieder / CHF 160.– Nichtmitglieder
Hinweis	Teilnahme mit eigenem Fahrzeug (Fahrzeugmiete möglich)



schnupperte der junge Musiker während einer Englandtournee mit der «Liberty Brass Band» internationale Künstlerluft. Der Auftritt als Solist bei einem Stück wurde zu einem prägenden Erlebnis für seine Zukunft. Ein Jahr später ermöglichen ihm seine Eltern den klassischen Trompeten-Unterricht bei Eisuke Jamamoto. 1986 gründete er die Schülerband «Hof Flippers» und erste Big Band-Erfahrungen sammelte er als Mitglied der Big Band 14U «One for you».

Freundschaft mit Hazy Osterwald

Nach seiner abgeschlossenen Berufslehre begann Dani Felber in der Abteilung Jazz an der Hochschule für Musik in Bern sein Studium, welches er 2001 mit dem Diplom beendete. Der erfolgreiche Ermatinger Musiker arbeitete immer wieder mit hochkarätigen Künstlern wie Johnny Logan, Roberto Blanco, Albert Hammond, Candy Dulfer und vielen anderen mehr. Die Glenn Miller Band engagierte ihn für einige Gigs und er lernte 2003 auch Hazy Osterwald kennen, eines seiner grossen Vorbilder. Zwischen ihm und Dani Felber entwickelte sich eine tiefe Freundschaft.

Felber spielte einige Konzertreihen mit der Big Band und spielte letztmals mit Hazy am 12. August 2005 im Kronenhof in Pontresina. In den vergangenen zehn Jahre folgten zahlreiche erfolgreiche Auftritte im In- und Ausland mit bekannten Formationen.

Am TCS-Fest mit Lisa Doby und Reggie Saunders

Die mit Dani Felber und seiner Band in Weinfelden auftretende Sängerin Lisa Doby wurde von Patricia Kaas entdeckt und gehört zu denjenigen Grössen, die zwei Jahre auf Welttournee mit Kaas auftreten durften. Dabei war sie auch auf der letzten Tournee mit Ray Charles und gar der frühere amerikanische Präsident Barack Obama wünschte sich bei einem Besuch in Strassbourg ein Konzert mit ihr. Doby singt von Jazz und Rhythm'n'Blues bis Gospel/Motown alles. Der aus Los Angeles kommende Sänger/Songwriter und Entertainer Reggie Saunders singt aus dem Herzen. Sein kreativer Stil und seine Erfahrung umfassen ein breites Spektrum, von Funk und Soul bis hin zu Big Bands, von Pop und Gospel bis Latin-Rhythmen.

Aus dem Programm des TCS-Festes

- Kinderhort
- Hüpfburg und Soft Ice
- Botta Events, Mini Cars
- Verpflegung und Getränke, Handwerksbäckerei und Getränke Aerni
- Kids Fun Parcours
- Garagisten Weinfelden, E-Autos
- Sollso im Bereich Kids Fun
- R+R Mototeam GmbH,
- Dani Felber Band
- E-Motorräder
- Oldtimer Club Ostschweiz
- Pascal Schwarz, E-Bikes
- (Publikumswettbewerb)
- Physio- und Fitnesspfad, Fitness im Kopf
- TCS Mitgliedschaft/ETI/Assista etc.
- Campingclub
- Barbara und Niels Meijerink «Mürbel»
- Erdbeeren Wieland
- SwingWalking

Sicherheit fahren

, Theorie in Fahrphysik

Anmeldung TCS Sektion Thurgau, Sekretariat
 Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden
 T: 071 622 00 12, F: 071 622 00 18
 info@tcs-thurgau.ch, www.tcs-thurgau.ch



§ Unfall mit Personen- oder nur Blechschaden, was nun?

Beim heutigen in der Regel starken Verkehrsaufkommen ereignen sich leider tagtäglich immer wieder Verkehrsunfälle, glücklicherweise meistens solche nur mit Blechschaden. Immer wieder stellt sich die Frage, was die Unfallbeteiligten vorzukehren haben. Einfach ist es, wenn sich die Beteiligten bei Bagatellunfällen über die Schuldfrage einig sind, dann genügt es nämlich, ein Unfallprotokoll auszufüllen. Ein Beizug der Polizei ist nicht notwendig. Wird sie dennoch beigezogen, dann kommt es sogar oft zu einer zusätzlichen Bestrafung des für schuldig befundenen Lenkers.

Notwendiger Beizug der Polizei

Verlangt ein Unfallbeteiligter den Beizug der Polizei, dann muss diese zwingend herbeigerufen werden. Den Beteiligten ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr erlaubt, den Unfallort zu verlassen, dies solange, bis sie von der Polizei die entsprechende Erlaubnis erhalten haben. Wurde beim Verkehrsunfall aber jemand

verletzt, dann ist der Beizug der Polizei unumgänglich (Art. 55 der Verkehrsregelverordnung, VRV). Einzig bei kleineren Schürfungen oder Prellungen kann sein Bewenden damit haben, dass der Schädiger dem Verletzten Namen und Adresse angibt.

Die Polizei muss dann aber auch herbeigerufen werden, wenn durch den Unfall Gefahren für die Verkehrssicherheit entstanden sind und sich diese nicht unverzüglich beseitigen lassen (z.B. ausgelaufenes Öl, herabgefallene Ladung, etc.). Dann muss auch bei Unfällen mit Wildtieren entweder eine Meldung an die Polizei oder an einen Wildhüter erfolgen.

Zettel auf der Windschutzscheibe

Wenn es vor Ort nicht möglich ist einem Geschädigten bei Sachschaden (z.B. Parkschaden) die Kontaktdaten zukommen zu lassen, dann findet sich in der Praxis häufig die irriige Meinung, ein Zettel auf der Windschutzscheibe oder im Briefkasten genüge. Dem ist zu wider-

sprechen. Ein Zettel auf der Windschutzscheibe oder im Briefkasten genügt nicht, es muss die Polizei benachrichtigt werden. Wer in einem solchen Fall die Polizei nicht über den Unfall, auch bei einem Bagatellschaden, orientiert, der muss mit einer Busse rechnen. Wurden durch den Unfall sogar Personen verletzt, wenn auch nur geringfügig, so macht sich der betreffende Lenker dann wegen Fahrerflucht strafbar, wenn er die Unfallstelle ohne Beizug der Polizei verlässt.

Im Falle einer Fahrerflucht drohen Geld- oder Freiheitsstrafen von bis zu drei Jahren und selbstverständlich auch ein Ausweisentzug. Im Zweifelsfalle ist daher zu raten, die Polizei über den Unfall zu orientieren. Einzig bei Bagatellunfällen kann die Meldung unterbleiben, sofern sich die Beteiligten über die Schuldfrage einig sind.

Ruedi Garbauer

WAB KURSE

Zweiphasen-Ausbildung
Jetzt online buchen!

Alle Kursdaten online!
VSZ TG – Ihr Komplettanbieter für
Fahrsicherheit und Fahrspass.

vsztg.ch



Gegen eine Million Kilometer auf der Strasse unterwegs

Im Jahr 1952 kaufte der heute 95-jährige Köbi Lüthi aus Sulgen sein erstes Auto, einen VW-Käfer. Es war eine Occasion, damals noch mit einem geteilten Heckfenster. Zuvor war er schon mit seinem «Triumph»-Zweizylinder-Motorrad auf der Strasse unterwegs. Um für das Verhalten im Verkehr à jour zu bleiben, besucht er jährlich den Kurs «Autofahren heute», den die TCS Sektion Thurgau anbietet.

Von Werner Lenzin

Korrekt parkiert Köbi Lüthi seinen grauen Ford Focus auf dem Parkplatz der Verkehrssicherheitszentrum AG in Weinfelden. Er klemmt sein Mäppchen unter den Arm und steigt elegant aus: «Heute besuche ich bei VSR-Instruktorin und Fahrlehrerin Yvonne Gasser wieder den Kurs Autofahren heute», ruft er lachend und nimmt Platz im Theoriesaal. Aufmerksam und gespannt folgt er den Ausführungen der Kursleiterin. Nach Kursschluss bietet sich der Rundschau die Möglichkeit, mit dem langjährigen TCS-Mitglied der Regionalgruppe Bischofszell ein Gespräch zu führen.

Mit dabei an den TCS-Anlässen

«Zwischen 1947 und 1955 war ich Mitglied beim Verband Federation Motocycliste Suisse, der auch eng mit dem TCS zusammenarbeitete», erinnert sich Köbi Lüthi, der am 2. April dieses Jahres seinen 95. Geburtstag feierte. Als Angehöriger des Motorradclubs Ebnat Kappel spielte er in der dortigen Harmonie das Walhorn und lernte bei einem Motorradtreffen auf der Heimwehfluh oberhalb von Interlaken auch sein «Gritli» kennen. Sie war mit ihrem Arbeitgeber, einem Wirt aus Steinbach bei Ebnat Kappel, im Seitenwagen unterwegs. 1951 heirateten die Beiden in Azmoos und zogen in den Thurgau nach Sulgen.

Zwölf Jahre später absolvierte er als gelernte Elektroinstallateur die Eidgenössische Meisterprüfung. Viele Jahre war er als Chefmonteur beim EKT in der näheren und weiteren Umgebung mit seinem Auto unterwegs. Gegen eine Million Kilometer



Der 95-jährig Köbi Lüthi am Steuer seines Ford Focus. (Bild: Werner Lenzin)

hat er beruflich und privat mit seinen verschiedenen Autos zurückgelegt. Gerne erinnert er sich zurück an die früheren Zeiten des TCS und war begeisterter Teilnehmer an den damaligen Veranstaltungen wie Ball, Orientierungsfahrten, Kurse und viele andere mehr. Kurz nach dem 67. Hochzeitstag verstarb leider seine Frau. Seither lebt er allein an der Quellenstrasse in Sulgen, wo er noch selbst den Haushalt erledigt, umsorgt von seinen beiden Töchtern. Grosse Freude bereiten ihm seine vier Enkel und seine drei Urenkel.

Höchstgeschwindigkeit 80 Kilometer

Noch heute ist Lüthi mit seinem Auto auf den Nebenstrassen und Autobahnen unterwegs. Was hat sich gegenüber früher verändert, wollten wir von ihm wissen. «Das sind zwei Welten, betrug doch vor über 70 Jahren die Höchstgeschwindigkeit 80 km/h und man war auf den Strassen beinahe allein unterwegs», lautet seine spontane Antwort. Um fit zu bleiben für das Verhalten im täglichen Verkehr besucht er schon seit vielen Jahren den Kurs

«Autofahren heute». Was ihm im heutigen Strassenverkehr auffällt, ist die Rücksichtslosigkeit und die Zwängerei. «Ich fahre nach meinem Dafürhalten zügig und sicher und bin glücklich darüber, dass ich in all den Jahren keinen Unfall verursacht habe», sagt er. Während zwanzig Jahren amte er als Ersatzrichter beim Bezirksgericht Bischofszell und war oft bei Verhandlungen über Verkehrsdelikte dabei. Köbi Lüthi verabschiedet sich kurz nach zwölf und meldet sich mit seinem Natel daheim bei einer seiner beiden Töchter für das Mittagessen an. Für den Nachmittag plant er das Anpflanzen in seinem Garten und in zwei Tagen wird er mit Yvonne Gasser im Verkehr unterwegs sein. Zurück vom Fahren im Alltagsverkehr sagt VSR-Instruktorin und Fahrlehrerin Yvonne Gasser: «Der 95-jährige setzt seine Beobachtungen um und den Schulterblick, den er täglich übt, beherrscht er ausgezeichnet.» Erwähnenswert findet sie auch die Tatsache, dass sich Köbi Lüthi immer wieder auf den neuesten Stand bringt und trotz seines hohen Alters die Anforderungen erfüllt.

Einmal am Steuer eines Brummis sitzen



Parcours-Chef und Berufschaffeur Bruno Schätti und Elisabeth Vidale am Steuer eines 18-Tönners. (Bild: Werner Lenzin)

Bei der Veranstaltung des Vereins World of Trucks stand die Verkehrssicherheit im Zentrum.

Von Werner Lenzin

Aus den Lautsprecherboxen tönen Elvis-Songs, erstaunlich gut interpretiert von Elvesto. Es herrscht eine fröhliche und aufgeräumte Stimmung am Samstag auf dem Gelände der Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG. Auf der Trainingspiste stehen ein automatischer 18 Tonnen Volvo und ein ebenso schwerer geschalteter Mercedes Benz. Beides sind Stückgutfahrzeuge mit 450 PS, die im Nahbereich eingesetzt werden. «Wir sind glücklich, dass wir nach zweieinhalb Jahren erstmal wieder einen solchen Anlass durchführen können», sagt Präsidentin Bettina Meile. Sie ist zwar nicht selbst am Steuer eines Lastwagens anzutreffen, doch als Tochter und Mutter eines Lastwagenchauffeurs hat sie auch etwas Diesel im Blut. Den Verein

World of Trucks gibt es seit sechs Jahren, und aktuell sind 36 Mitglieder dabei.

Unachtsamkeit und Egoismus

Im OK mit dabei ist auch Berufschaffeur Andreas Huber. Er ist seit 15 Jahren unterwegs mit einem grossen Brummi. Das Ziel des heutigen Tages ist für ihn klar: «Wir wollen einen Beitrag leisten für die Sicherheit im Strassenverkehr und etwas Gutes tun.» Man spürt aus seinen Schilderungen: Vom Traum des Fernfahrer-Job mit viel Trucker-Romantik ist nicht viel übriggeblieben und heute stehen Brummifahrer mehr denn je unter Dauerstress. Das grösste Problem ist für den erfahrenen Lastwagenfahrer, der insgesamt 1,8 Millionen Kilometer unfallfrei gefahren ist, die Unachtsamkeit und der Egoismus vieler Verkehrsteilnehmer. Seine Empfehlung im Bereich des Toten Winkels für alle Verkehrsteilnehmer: Immer hinter dem Rückspiegel eines Lastwagens anhalten. Doch wie fährt sich so ein Monstrum, das

will Elisabeth Vidale aus Weinfelden wissen. Nach einer kurzen Einführung fährt sie eine Runde. Nach der Fahrt meint sie: «Im Vergleich zum PW sitzt man höher und hat mehr Spiegel, die eine gute Rundumsicht ermöglichen. «Die Leidenschaft der LKW-Fahrer kann ich gut verstehen», lautet ihr Fazit.



«Seit meiner Geburt sind Lastwagen mein Leben»

Bettina Meile
Präsidentin World of Trucks

Wir stellen die Regionalgruppe Bischofszell vor



Von links: Otto Bernhardsgrütter (Präsident), Silvia Aeppli (Aktuarin), Thomas Städeli (Vizepräsident). (Bild: Werner Lenzin)

Die Regionalgruppe Bischofszell wurde 1935 gegründet und zählt heute 4'218 Mitglieder.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

Otto Bernhardsgrütter
Thomas Städeli
Silvia Aeppli
Marcel Vetter

Präsident
Vizepräsident
Aktuarin
Beisitzer

Die Highlights in den vergangenen Jahren...

Dies sind in den vergangenen zwei Jahren wegen der Pandemie grösstenteils ins Wasser gefallen. Ansonsten gehören die GEWEA in Sulgen die verschiedenen Ausflüge in die Museen, Autowerke und Betriebe zu den Höhepunkten.

Was bewegt euch im Vorstand der Regionalgruppe tätig zu sein...

Wir bemühen uns, den Vorstand zu verjüngen und unser Netzwerk zu erweitern. Wir sind ein gut funktionierendes Team im Vorstand. Wir möchten den TCS bekannter machen und die Kontakte zu den Mitgliedern herstellen.

Besonderes/Aussergewöhnliches/Originelles...

Die Besichtigung der Firma Humbel AG in Kradolf und das anschliessende Zusammensein. Der Besuch des Mercedes Museums. Die persönlichen Kontakte am Weihnachtsmarkt in Sulgen.

Was ist zu tun bei einem Kindernotfall?

Im Verkehrssicherheitszentrum Thurgau AG beteiligten sich ein Dutzend Eltern, Grosseltern und andere Erziehungsverantwortliche am Kurs «Kindernotfall...was tun?» Dabei zeigte TCS- und SSK-Instruktor Robert Visch während drei Stunden das richtige Vorgehen bei einem Kinderunfall.

Von Werner Lenzin

«Ich möchte Ihnen aufzeigen, dass wichtige Unterschiede bestehen im Rahmen der Nothilfe zwischen Erwachsenen, Säuglingen, Kleinkindern und Kindern», begrüsst SSK-Instruktor Robert Visch die zwölf Kursteilnehmenden. Er zeigte das richtige Vorgehen auf beim Auftreten des Pseudokrups (falscher Krupp). Dabei handelt es sich um eine Erkrankung, bei der die Schleimhaut der oberen Atemwege im Bereich des Kehlkopfs entzündet ist und anschwillt. Durch die Schwellung und vermehrte Schleimproduktion werden die Atemwege verengt und es kann zu Atemnot kommen. «Deshalb ist es wichtig, in seinem solchen Fall sich richtig zu verhalten», erklärte Robert Visch. Auch auf das richtige Reagieren bei Verbrennungen, Fieberkrämpfen und Dehydration wies der Kursleiter hin, dies theoretisch und praktisch.

Reanimation an der Puppe

Praktisch üben konnten die Teilnehmenden an diesem Abend auch den Einsatz des AED Defibrillators an einer Säuglings- und Kinderpuppe. Dabei wies der Instruktor hin auf den Unterschied bei dessen Einsatz zwischen Kindern und Erwachsenen. Ergän-



Die Teilnehmenden waren begeistert vom Kurs. (Bild: ZVG)

zend war auch die Atemwegverlegung bei einem Kleinkind an diesem Abend ein wichtiges Thema. Die teilnehmenden Eltern, Grosseltern und weitere im Bereich der Kleinkinder- und Kinderbetreuung Tätigen zeigten sich begeistert vom Sinn und Nutzen des Angebots. Deshalb ist ein weiterer Kurs in Planung. Dieser wird rechtzeitig in der Rundschau angekündigt.

Infoveranstaltung «Autotheorie gestern und heute»

Für die von der Regionalgruppe Weinfelden ausgeschriebene Infoveranstaltung «Autotheorie gestern und heute» waren die Anzahl Plätze innert wenigen Tagen belegt. Die Präsidentin, Karin Bischof, konnte am Abend 22 Teilnehmer begrüßen.

Yvonne Gasser, Instruktorin und Fahrlehrerin, begeisterte 1 ½ Stunden mit ihrem zum einen geschichtlichen Rückblick der Erläuterungen und dem Ausblick bis ins Jahr 2024. Anregend zu hören waren in der Retroperspektive die Neuerungen von 1959 bis 2003. Heute kaum mehr vorstellbar, dass zwischen dem Obligatorium der Gurtenpflicht auf den Vorder- und Rücksitzen eine Zeitspanne von 13 Jahren lag. Auch die verschiedenen Einführungen der Geschwindigkeiten Begrenzungen auf Strassen lösten Staunen aus. Dass die Fahrassistenz nicht ganz neu ist, konnte Yvonne Gasser mit einem Bildstreifen aus dem Jahre 1933 belegen, wo bereits damals mittels eines Ersatzrades leichter eingeparkt werden konnte.

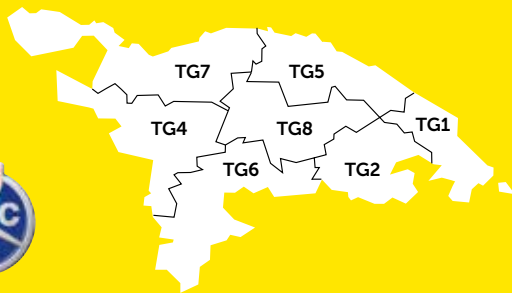
Viele nützliche Informationen

Mit einer geballten Ladung an Informationen bot Yvonne Gasser im ersten Teil gute Unterhaltung. Im zweiten Teil ging Yvonne Gasser insbesondere auf Neuerungen der letzten Jahre und bis 2024 ein. Sie freute sich sichtlich über das rege Interesse an Verkehrssicherheit der langjährigen Autofahrer und Autofahrerinnen. Der unbewusste Ablauf von erlernten Gewohnheiten beim Autofahren, ist ein grosser Nachteil bei Neuerungen. Die Veranstaltung als Beitrag zur Verkehrssicherheit zeigte auf, wie wichtig eine Selbstreflexion sein kann. Yvonne Gasser verstand es, in spannender Art und Weise viel Wissen zu vermitteln und Fragen zu beantworten. Sie bedankte sich beim Publikum, dass sie freiwillig einen Abend aufgeopfert haben und diesen für die Verkehrssicherheit einsetzen.

Die Zuhörerschaft bedankte sich mit viel Applaus. Die Präsidentin der Regionalgruppe Weinfelden, Karin Bischof, bedankte sich bei Yvonne Gasser mit einem Geschenk und lud alle zu einem Apéro in der Cafeteria des Verkehrssicherheitszentrums Weinfelden ein. (RG Weinfelden)

TCS Sektion Thurgau Regionalgruppen

TG1 Regionalgruppe Arbon
TG2 Regionalgruppe Bischofszell
TG4 Regionalgruppe Frauenfeld
TG5 Regionalgruppe Kreuzlingen
TG6 Regionalgruppe Münchwilen
TG7 Regionalgruppe Seerücken / Untersee und Rhein
TG8 Regionalgruppe Weinfelden
 Campinggruppe



Arbon

TG1

Informationsabend – Sicherheit im Alltag

Die Veranstaltung findet am **Mittwoch, 15. Juni 2022, beginnend um 19:00 Uhr, im Landgasthof Seelust, Wiedehorn 10, in 9322 Egnach statt. Bitte treffen Sie um 18:45 Uhr ein.**

Diebstahl, Betrug, Abzocke, Einbruch... Kriminelle sind kreativ und versuchen auf allen möglichen Wegen, ans Ziel zu kommen. Dabei gehen sie sehr geschickt vor und schaffen es immer wieder, ihre Opfer zu täuschen oder zu überrumpeln. Dem ist man aber nicht wehrlos ausgeliefert, ganz im Gegenteil! Wer die Vorgehensweise und Tricks der Kriminellen kennt, kann darauf reagieren und ihnen die «Arbeit» mit teils sehr einfachen Massnahmen richtig schwer machen. Einen Überblick über verschiedene Themen mit den dazugehörigen Tipps gibt es im Vortrag «Sicherheit im Alltag» der Kantonspolizei Thurgau.

Anmeldungen bitte an:

Roger Suhner, Winzelnbergstrasse 39, 9314 Steinebrunn.

Anmeldeschluss ist am **Mittwoch, 1. Juni 2022**

E-Mail: ro_suhner@bluewin.ch, Tel. 071 841 55 52

Kontakt: Herbert Halter, Hauptstrasse 63, 9214 Kradolf Tel. 079 602 59 38, herbyhalter@gmail.com

Bischofszell

TG2

Pannenkurs für Frauen

Die TCS Regionalgruppe Bischofszell lädt zum Pannenkurs für Frauen in der Migros Tiefgarage in Sulgen ein.

Die praktischen Übungen werden Sie am **eigenen Fahrzeug** durchführen.

Datum: Donnerstag, 19. Mai 2022, 19.00 bis ca. 22.00 Uhr

Treffpunkt: Migros Tiefgarage, 2. UG, 8583 Sulgen

Leitung: Der Kurs wird von einem TCS-Patrouilleur geleitet.

Kosten: Dieser Kurs wird vom TCS kostenlos offeriert.

Frauen von anderen TCS-RG-Gruppen oder auch wenn Sie nicht TCS-Mitglied sind, heissen wir Sie herzlich willkommen.

Anmeldung bis Donnerstag, 12. Mai 2022 unter

E-Mail: batag@bluewin.ch

Telefon: 079 664 38 47 Otto Bernhardsgrütter

Platzzahl ist beschränkt. Die Teilnehmerinnen werden nach Eingang der Anmeldung berücksichtigt.

Kontakt: Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen, Tel. 079 664 38 47, batag@bluewin.ch



Kindernotfall ... was tun ?

Eltern, Grosseltern, Angehörige, Babysitter, Betreuungs- und Erziehungspersonen in Kinderkrippen, Spielgruppen, Kindergärten, Unter- und Mittelstufe, Jugend und Sport

Was tun bei einem Kinderunfall? In diesem Kurs wird die **Erste Hilfe beim Kindernotfall** theoretisch behandelt und die Anwendung praktisch geübt.

Programm	Unfallprävention, Kinderreanimation, Fieberkrampf, Vergiftung, Verbrennung, Atemnot, Fremdkörperaspiration usw.
Kurstag/-zeit	Dienstag, 7. Juni 2022, Kurszeit: von 18.30 bis 21.30 Uhr
Kursleitung	SSK-Instruktor Robert Visch
Kursort	Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden
Kurskosten	CHF 50.- für TCS-Mitglieder/CHF 60.- für Nichtmitglieder
Anmeldung	Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.



Bischofszell

TG2

Neuer Termin 87. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Bischofszell lädt Sie zur **87. Generalversammlung am Freitag, 20. Mai 2022, 19.30 Uhr im Landgasthof Löwen in Sulgen ein.**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV vom 26. Februar 2021
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2021
6. Informationen zum Jahresprogramm 2022
7. Budget 2022
8. Anträge
9. Allgemeine Umfrage

ca. 20.15 Nachtessen

anschliessend Referat mit Yvonne Gasser, Fahrlehrerin
«Neuerungen im Strassenverkehr».

Anträge sind **bis zum 10. Mai 2022** schriftlich beim Präsidenten einzureichen.

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen und bitten Sie um Anmeldung **bis am 14. Mai 2022** per Email an: batag@bluewin.ch oder per Telefon 079 664 38 47, Otto Bernhardsgrütter

Der Vorstand der TCS-Regionalgruppe Bischofszell

Kontakt: Otto Bernhardsgrütter, Heerenwies 5, 8586 Erlen,
Tel. 079 664 38 47, batag@bluewin.ch

Camping

Frühjahrstreffen in Horw

In diesem Jahr dürfen wir unser Jahrestreffen auf den TCS Campingplatz Horw bei Luzern durchführen.

Der Vorstand freut sich seine Mitglieder zum Treffen ist vom 19. Mai 2022 bis 29. Mai 2022. einzuladen. Den Mitgliedern wird im Raum Luzern ein attraktives Treffen geboten. Damit wir allen Mitglieder einen Platz mit einem Sonnen- oder Regenschirm reservieren können, benötigen wir eine Anmeldung.

Anmeldefrist endet am 6. Mai 2022.

Anmeldungen und Anträge schriftlich an:

Gerda Brönimann Langenhardtstrasse 27A, 8555 Müllheim
gerda8555@bluewin.ch

Kontakt: Michael Schmid, Hauptstrasse 46a, 8546 Islikon
Tel. 079 287 01 86, michael.r.schmid@tcs-cctg.ch

Müchwilen

TG6

Frühlingsanlass ins Rock- & Pop Museum

TCS Regionalgruppe Müchwilen lädt Sie herzlich ein zum **Frühlingsanlass ins Rock- & Pop Museum Sorntal bei Niederbüren am Samstag, 14. Mai 2022.**

Wir besuchen das Erste Rock- & Pop Museum in der Schweiz. Hier findet man alles Wissenswerte rund um das europaweit einzigartigste Rock- & Pop-Museum. Die Geschichte der populären Musik, beginnend anfangs des 20. Jahrhunderts mit W.C. Handy, dem «Father of the Blues», bis weit in die 80er- & 90er-Jahre zu Michael Jackson, U2, Prince, Lady Gaga etc.

Von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr werden wir durch das Museum geführt, mit anschliessendem Apéro.

Eintrittspreise:

Für Mitglieder CF 20.–, für Nichtmitglieder CHF 30.–

Für Kleinkinder im Vorschulalter ist das Museum nicht geeignet.

Anreise individuell

(Eingabe ins Navi: Sorntal bei Hauptwil/Waldkirch), **bitte um 13.15 Uhr beim Rock- & Pop Museum Eintreffen**
Adresse: Sorntalpark 9, 9246 Niederbüren

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es gilt das Anmeldedatum. Anmeldung bitte bis Samstag, 7. Mai 2022, an:

Franz Grosser, Michelsbühlstrasse 13, Tel: 052 378 15 10
E-Mail: franz.grosser@leunet.ch

Kontakt: Franz Grosser, Michelsbühlstr. 13, 9545 Wängi
Tel. 052 378 15 10, franz.grosser@leunet.ch

Kreuzlingen

TG5

Voranzeige Lottoabend

Am Donnerstag, 22. September 2022, um 18.30 veranstaltet die TCS Regionalgruppe Kreuzlingen einen Lottoabend im Gasthaus Sonne in Lengwil.

Anmeldung: fr.staub@gmx.ch oder 071 688 67 46 zwischen 18.00-20.00 Uhr.

Teilnahme nur mit Anmeldung möglich.

Nachtessen wird offeriert. Getränke auf Kosten der Teilnehmer.

Kontakt: Angelo Niederer, Weiherstrasse 8d, 8594 Güttingen,
Tel. 078 862 00 32, angelo_niederer@bluewin.ch

Seerücken, Untersee und Rhein

TG7

Abendschiffahrt auf dem Untersee mit italienischem Buffet

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt zur Abendschiffahrt am Dienstag, 21. Juni 2022, ab 19.00 Uhr ab Steckborn ein.

Pünktlich legen wir wieder zu einer unvergesslichen Abendschiffahrt auf dem Untersee ab. Wir geniessen nicht nur die Landschaft und die Natur, auch für das leibliche Wohl ist wiederum hinreichend gesorgt. Noch vor der Dämmerung kehren wir, nach rund zweieinhalb Stunden, nach Steckborn zurück.



Leistungen

- Schifffahrt mit der MS Seestern
- 1 Glas Prosecco zum Apéro
- ital. Buffet mit
 - > Vorspeise: Anti Pasti Variationen, Vitello Tonato, Salate
 - > Hauptgang: Putenmedaillons, Kalbsröllchen an Salbeisauce, Lasagne al forno, Spagetti mit Pesto oder Tomatensauce, Risotto al Funghi, vegane Hackbällchen
 - > Dessert: Tiramisu, frischer Obstsalat, Panna Cotta und italienisches Gebäck

Kosten

- TCS-Mitglieder CHF 50.– pro Person
(und eine Begleitperson)
- Nicht-Mitglieder CHF 60.– pro Person
- Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmer

Anmeldung erforderlich und **frühestens möglich ab**

9. Mai 2022 (bis spätestens 12. Juni 2022) an:

Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn
Tel. 079 642 32 77, E-Mail: urs.reinhardt51@gmail.com

Die Anzahl ist beschränkt, Teilnahme in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Wir hoffen, auch beim vierten Mal wieder auf einen tollen Ausflug auf dem Untersee und ein paar gemütliche Stunden in naturnaher Atmosphäre.

Kontakt: Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn
Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

Seerücken, Untersee und Rhein

TG7

Einladung zur Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Seerücken, Untersee und Rhein lädt zur Generalversammlung am Freitag, 10. Juni 2022, um 19.00 Uhr im Restaurant Krone in Pfyn ein.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll der GV (Restversammlung) vom 18. März 2021
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht
5. Budget 2022
6. Info Jahresprogramm 2022
7. Wahlen
8. Anträge
9. Verschiedenes und Umfrage

Anträge von Mitgliedern müssen bis spätestens **5. Juni 2022** beim Präsidenten eingereicht werden.

Achtung: Anmeldung zur Teilnahme an der GV ist obligatorisch und bis spätestens **31. Mai 2022** zu richten an:

Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn
Tel. 079 642 32 77, E-Mail: urs.reinhardt51@gmail.com

Im gemütlichen Teil des Abends offeriert Ihnen die Regionalgruppe ein Nachtessen und anschliessend führen wir den beliebten Lottomatch mit verlockenden Preisen durch.

Wir freuen uns, Sie wieder persönlich begrüßen zu können und mit Ihnen einen angenehmen Abend verbringen zu dürfen.

Kontakt: Urs Reinhardt, Rodelstrasse 31a, 8266 Steckborn
Tel. 052 761 24 36, urs.reinhardt51@gmail.com

CARROSSERIE

WINIGER

seit 1948

FRAUENFELD

- Schadenhandling
- Carrosserie-Reparaturen
- Kleinreparaturen mit Drücktechnik
- Scheiben-Reparaturen und -Ersatz
- «Spot-Repair»-Lackierungen
- Oldtimer-Restaurationen
- Lackierungen



**... mehr als
ausbeulen und
lackieren**

carrosserie suisse

EUOGARANT

Zürcherstrasse 250 | 8500 Frauenfeld
T 052 721 21 21 | www.carrosserie-winiger.ch

Weinfelden

TG8

E-Bike Sonntags-Rundfahrt

Die TCS Regionalgruppe Weinfelden lädt am Sonntag, 5. Juni 2022 zu einer gemütlichen E-Bike Tour durch den Thurgau ein. Wir treffen uns mit dem eigenen E-Bike um 9.30 Uhr beim Verkehrssicherheitszentrum in Weinfelden zu Kaffee und Gipfeli.

Mit dem E-Bike fahren wir auf schönen Radwegen entlang der Thur, geniessen die Landschaft und verpflegen uns während der Mittagspause in der Waldschenke in Bischofszell. Anschliessend fahren wir nach Weinfelden zurück. Allfällige Verpflegung für einen Zwischenhalt bitte selber mitbringen.

Treffpunkt: 9.30 Uhr zu Kafi und Gipfeli beim VSZ TG Verkehrssicherheitszentrum, Dufourstrasse 76, Weinfelden

Datum: Sonntag, 5. Juni 2022

Kosten: Keine (Verpflegung in der Waldschenke nicht inbegriffen)

Rückkehr: je nach Tempo ungefähr um 15.30 Uhr
Anmeldung: bitte telefonisch oder per E-Mail an:
TCS Sektion Thurgau, Frauenfelderstrasse 6,
8570 Weinfelden.

Telefon: 071 622 00 12, E-Mail: info@tcs-thurgau.ch
Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Helmpflicht!

Kontakt: Pascal Schwarz, Frauenfelderstrasse 61,
8570 Weinfelden, Tel. 071 622 49 69, info@velo-schwarz.ch

Weinfelden

TG8

Einladung zur verschobenen
60. Generalversammlung

Die TCS Regionalgruppe Weinfelden lädt zur
60. Generalversammlung am Freitag, 13. Mai 2022,
um 19.00 Uhr im Restaurant Stelzenhof in Weinfelden ein.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl von 2 Stimmezählern
3. Protokoll der GV vom 12.02.2021
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht
6. Budget 2022
7. Jahresprogramm 2022
8. Anträge an die GV
9. Allgemeine Umfrage

Anträge von Mitgliedern sind bis spätestens **2. Mai 2022,**
schriftlich an die Präsidentin einzureichen.

Achtung: Anmeldung zur Teilnahme an der GV sind bis
spätestens **10. Mai 2022** zu richten an:

Karin Bischof
Margenmühlestrasse 2
9517 Mettlen
Tel. 079 613 68 40
E-Mail: bischof.k@bluewin.ch

Anschliessend offeriert die Regionalgruppe Weinfelden ein
Nachessen und führen den traditionellen Lottomatch durch.

Kontakt: Karin Bischof, Margenmühlestrasse 2, 9517 Mettlen
Tel. 079 613 68 40, bischof.k@bluewin.ch



Prüfung gestern – fahren heute Autofahren heute plus

Programm Unser Kurs «Autofahren heute plus» beabsichtigt, Automobilisten in drei Teilen – Theorie, Fahrtraining und Fahrstunde – auf den aktuellen Stand zu bringen. Der Termin für die Fahrstunde wird im Theorie teil individuell vereinbart.
Die Ergebnisse sind absolut vertraulich.

Kurstag/-zeit – Mittwoch, 1. Juni 2022

09.00 bis 12.00 Uhr (Theorie) – 13.00 bis 15.45 Uhr (Fahrtraining), inkl. Mittagessen im VSZ TG

Kursleitung Yvonne und Jürg Gasser, dipl. VSR-Instruktoren

Kursort Verkehrssicherheitszentrum Thurgau, Dufourstrasse 76, 8570 Weinfelden

Kurskosten CHF 170.– (TCS Mitglieder) / CHF 190.– (Nichtmitglieder)

Die Rückvergütung von CHF 50.– des Fonds für Verkehrssicherheit ist bereits angerechnet.

Anmeldung Telefonisch oder via E-Mail an die unten stehende Adresse.

«vom
Verkehrssicher-
heitsrat
empfohlen»



Unterstützt von:



2 REKA-Checks im Wert von je Fr. 100.– zu gewinnen!

Beantworten Sie die Frage und schon kann Ihnen mit ein wenig Glück ein REKA-Check im Wert von Fr. 100.– gehören. Teilnahmeberechtigt ist jedermann. Es erfolgt keine Korrespondenz. Die Gewinner(innen) werden unter den richtigen Lösungen ausgelost.

Einsendeschluss: 30.5.2022



Wer ist hier vortrittsberechtigt?

- Das rote Fahrzeug muss nur dem blauen Fahrzeug den Vortritt gewähren.
- Das gelbe Fahrzeug hat Vortritt vor dem roten Fahrzeug, da das rote Fahrzeug am Stop steht.

Verkehrswettbewerb 3/2022

Ihre Antwort:

Vorname, Name:

Strasse:

PLZ, Ort:

Ausgefüllten Talon ausschneiden und einsenden an: TCS Sektion Thurgau, Wettbewerb, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden
Machen Sie via Email mit wettbewerb@tcs-thurgau.ch

Gewinner Verkehrswettbewerb 2/2022:

**Arthur Pfister, Mammern
 Max Büchler, Uttwil**



Auflösung des Wettbewerbs

2/2022: Antwort B

Ab dem 1. April 2022 müssen alle E-Bikes mit einer Tretunterstützung bis 25 km/h (sogenannt «langsame E-Bikes») und mit einer Tretunterstützung bis 45 km/h (sogenannt «schnelle E-Bikes») auch am Tag mit Licht unterwegs sein.

Geschäftsleitung TCS Thurgau



Marco Vidale
Präsident



Andrej Rudolf Jakovac
Vizepräsident, Marketing



Ruedi Garbauer
Verkehrskommission



Yves Osterwalder
Veranstaltungen



Marion Wiesmann
Finanzen



Werner Lenzin
Redaktor Rundschau

Kontaktstelle · Frauenfelderstrasse 6 · 8570 Weinfelden · Tel.: 071 622 00 12 · Fax: 071 622 00 18 · info@tcs-thurgau.ch · www.tcs-thurgau.ch

Impressum – Herausgeber: Die TCS Rundschau ist die Zeitschrift der TCS-Sektion Thurgau. Erscheinungsweise: 6 Mal pro Jahr. Auflage: 28'000 Exemplare. Redaktion: Werner Lenzin, Höhenweg 18, Postfach 142, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 16 05, Email: wlenzin@bluewin.ch. Design, Layout: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: info@richtblick.ch. Druck, Vertrieb: Thurgauer Tagblatt AG, Druck und Digitale Medien, Schützenstrasse 15, 8570 Weinfelden, Tel. 071 626 58 58, druck@ttw-ag.ch, www.ttw-ag.ch. Inserate: richtblick AG, St. Gallerstrasse 4, 8500 Frauenfeld, Tel. 052 730 07 27, Email: info@richtblick.ch. Adressänderungen: TCS-Sektion Thurgau, Sekretariat, Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 00 12, Email: info@tcs-thurgau.ch

myclimate
neutral
Drucksache
myclimate.org/01-22-168206

gedruckt in der
schweiz



Intensiv-Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK

Ihr schneller Einstieg in den Pflegeberuf: 12.7.-17.8.2022

Die Zukunft beginnt im Sommer: In der Pflege ist die Nachfrage nach qualifiziertem Personal sehr hoch – ein idealer Zeitpunkt für Sie, um neu oder quer in den Pflegeberuf einzusteigen.

Am schnellsten gelingt dies Ihnen mit dem neuen Intensiv-Lehrgang «Pflegehelfer/-in SRK», ein exklusives Angebot des Thurgauer Roten Kreuzes: Fünf Wochen Unterricht und Selbststudium vom **12. Juli bis 17. August 2022**, ein daran

anschliessender Praxiseinsatz – und mit dem SRK-Zertifikat steht Ihrem Einstieg in den Pflegeberuf nichts mehr im Weg. Viel Erfolg!

Wir beraten Sie gerne persönlich,
rufen Sie gleich an: **071 626 50 85**

[srk-thurgau.ch/bildung](https://www.srk-thurgau.ch/bildung)



← Mehr zum Lehrgang Pflegehelfer/-in SRK

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Thurgau

